

Internationalisierung der Lehrerbildung

Frederik Ahlgrimm, Sebastian Heck

Wozu Internationalisierung der Lehrerbildung?

„Das Anforderungsprofil für Lehrerinnen und Lehrer zeichnet sich in zunehmendem Maße durch die Fähigkeit aus, mit heterogenen und durch kulturelle Vielfalt geprägten Lerngruppen pädagogisch erfolgreich umzugehen.“
(Hochschulrektorenkonferenz, 2013, S. 6)

Allgemeiner Nutzen/Effekte

- Persönlichkeitsentwicklung
- Steigerung von Selbstwirksamkeitserwartung
- interkulturelle Bildung und Sensibilisierung
- Kenntnisse über andere Gesellschafts- und Bildungssysteme
- Heranführung an int. Forschungsergebnisse und englischsprachige Literatur
- Förderung fremdsprachlicher Kompetenzen
- Beitrag zur Internationalisierung der Hochschullandschaft

Bedeutung für Schule und Unterricht

- Modellierung von Mobilitätserfahrungen im Schuldienst
- globale Orientierung im eigenen Unterricht
- Wertschätzung kultureller Heterogenität in Schulklassen
- Umgang mit Kindern aus kulturellen Minderheiten
- Vorbereitung auf kulturell und sprachlich heterogene Lerngruppen

Von der Hochschulrektorenkonferenz (2013) empfohlen wird

- die Integration von Mobilitätsfenstern in die Curricula
- die Förderung von Schulpraktika im Ausland
- die gezielte Vermittlung interkultureller Kenntnisse und Fähigkeiten im Sinne einer „Internationalisierung zu Hause“ (S. 3)

Bereiche

Reale Mobilität

- universitäre Austauschprogramme
- Praktika im Ausland
- Studierende aus dem Ausland
- Programm(e) für Flüchtlinge

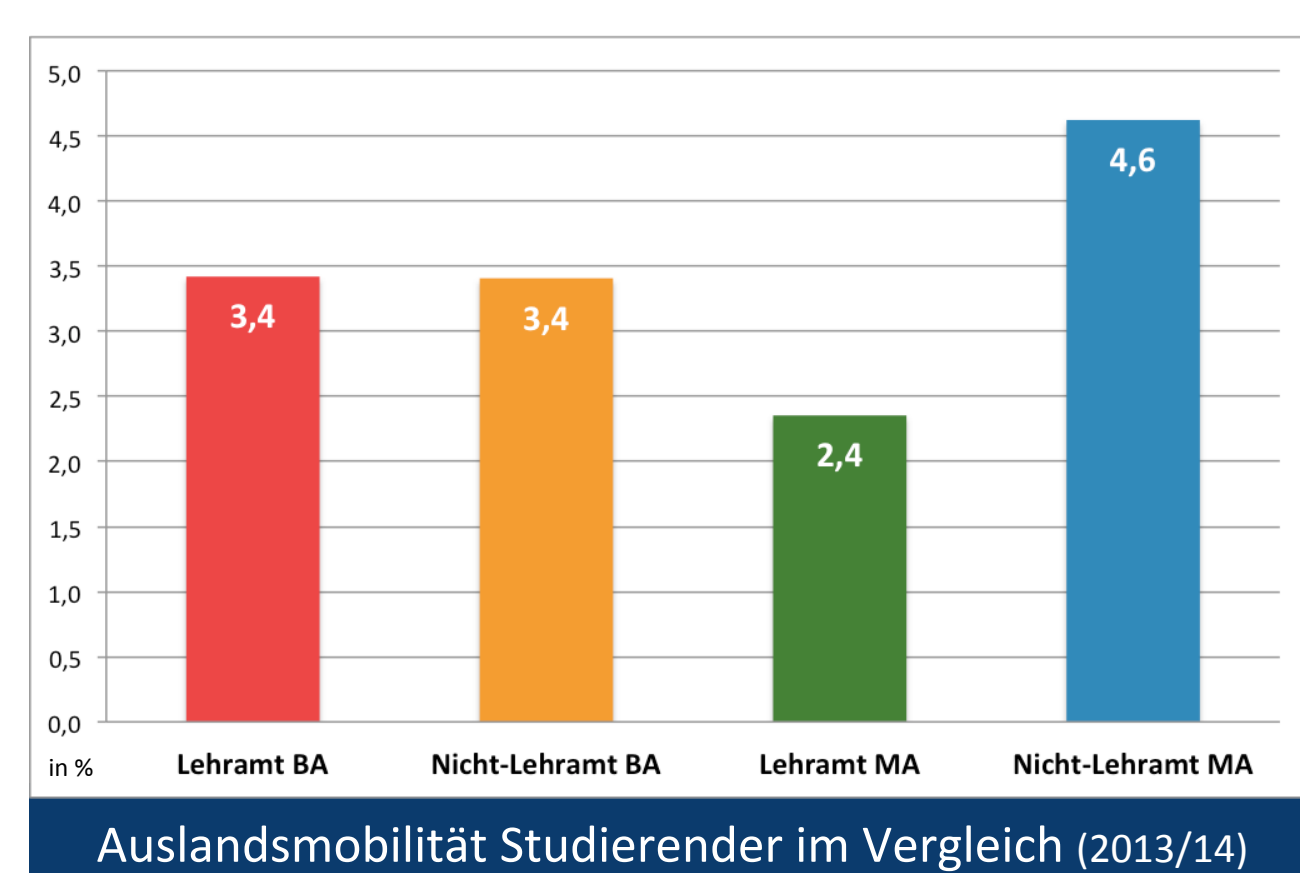
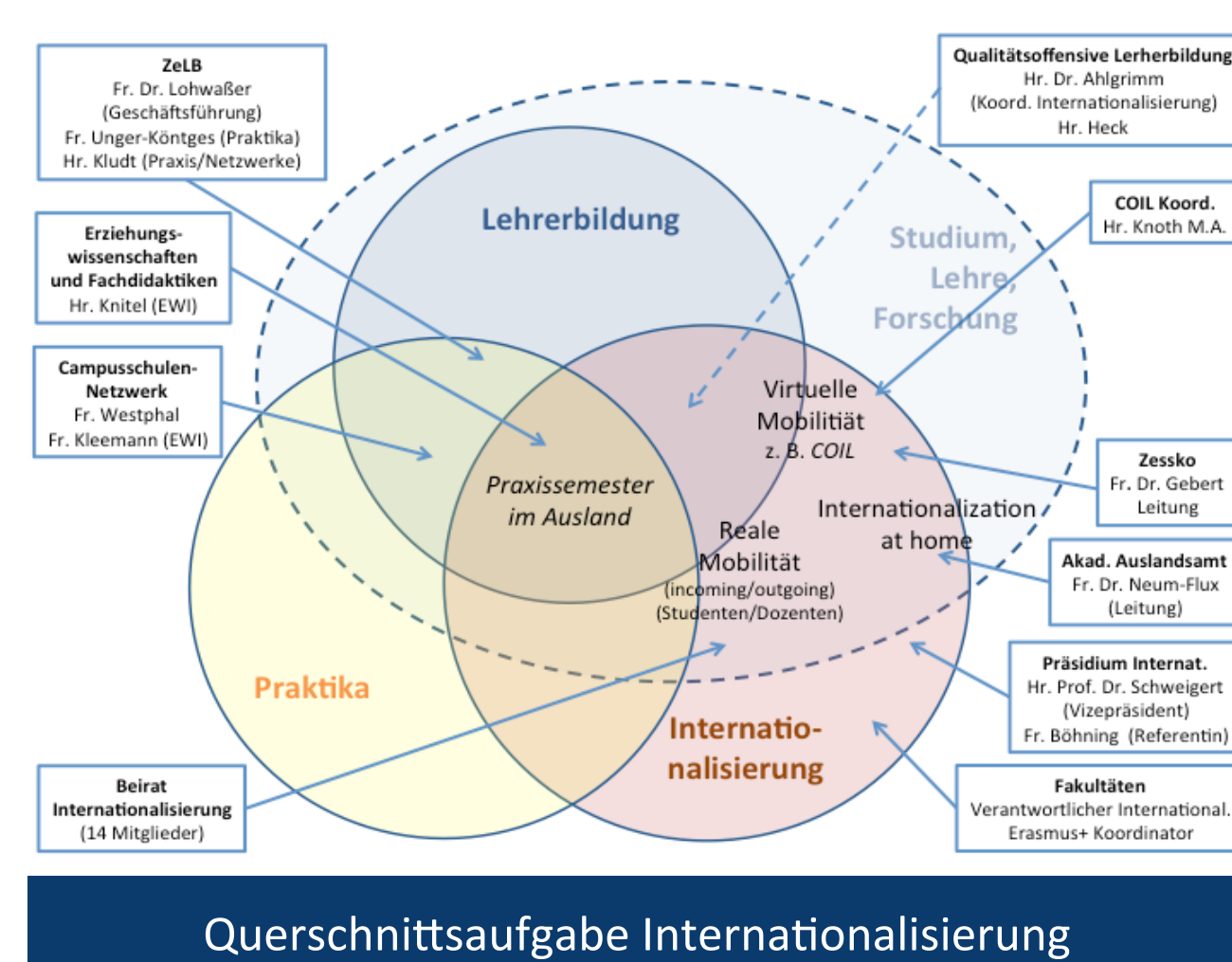
Virtuelle Mobilität

- Distance learning (u.a. Webinars, MOOCs)
- Blended scenarios (u.a. COIL)

Internationalization at Home

- Internationalisierung als Teil der Curricula
- Lehrveranstaltungen zu „globalen“ und interkulturellen Themen
- Lehrveranstaltungen in anderen Sprachen
- Begegnung und Austausch mit Personen aus anderen Kulturkreisen

Status Quo



Barrieren

Mobilität *Outgoing*

- Studienleistungen aus dem Ausland nur eingeschränkt anerkannt
- Kosten (Visa, Reise, Unterbringung, Fahrtkosten vor Ort)
- Informationen liegen dezentral vor und sind schwer zu finden
- Visa für Praktika (z.B. USA)
- Schulpraktika auf deutsche Auslandsschulen beschränkt
- wenige spezifische, attraktive Programme für Lehramter
- Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen unstetig (z.B. Personalwechsel)

Mobilität *Incoming*

- keine attraktiven, strukturierten Programme (in englischer Sprache) für ausländische Studierende und Dozierende

Internationalization at Home

- Studienordnungen national und regional orientiert
- keine Berücksichtigung in den Curricula, StudiumPlus für Lehramtsstudierende nicht anrechenbar
- keine Anreize für Engagement für *virtual mobility*

Handlungsempfehlungen

→ Berücksichtigung internationaler und interkultureller Aspekte in Studienordnungen

→ Klare Regelungen zur Anerkennung internationaler Studienleistungen

→ Interne Öffentlichkeitsarbeit

- Werbung für Mobilitätsprogramme: Flyer/Broschüren, Poster, Informationen im Internet
- zentrales Informationsangebot für Potsdamer Studierende und Dozierende
- regelmäßige Informationen für ZelB-Mitglieder, öffentliche Rundmails, Informationen im Rahmen regulärer Universitätsveranstaltungen
- Erfahrungsberichte erfassen und zur Verfügung stellen
- COIL bewerben und *best practice*-Beispiele veröffentlichen

→ Klar definierte „Pakete“ für Incomings

- regelmäßige Kurzzeitdozenturen / Visiting Scholarships
- Studienmodule, die für ausländische englischsprachige Studierende attraktiv sind (u.a. Lehrveranstaltungen, Sprachkurse und Praktika)

→ Anreize für internationales Engagement schaffen

- Anerkennung englischsprachiger Lehrveranstaltungen
- Zertifikate für Maßnahmen zur Internationalisierung (Dozierende und Studierende)
- technische und didaktische Unterstützung („instructional designers“)
- Ziele und Indikatoren für Internationalisierung definieren

Ausblick

Nächste Schritte

- ☐ klare Maßnahmen(pakete) ableiten
- ☐ Akteure für die Umsetzung gewinnen
- ☐ erste Maßnahmen implementieren

Follow-up

- ☐ Evaluation der Maßnahmen
- ☐ Weiterentwicklung
- ☐ Verstetigung (iterativer Prozess)

Kontakt: Dr. Frederik Ahlgrimm
Sebastian Heck, M.Sc.

Empirische Unterrichts- und
Interventionsforschung

frederik.ahlgrimm@uni-potsdam.de
sebastian.heck.11@uni-potsdam.de

